



### *31.05.2015 Regionalvorspiel in Baumholder*

Das dritte Regionalvorspiel der Kreismusikschule Birkenfeld fand im Musiksaal der Regionalschule plus in Baumholder statt.



Bestens vorbereitet und trotzdem konzentriert und voller Spannung warteten sowohl die jüngeren als auch die schon erfahrenen Schülerinnen und Schüler auf ihren Auftritt vor dem Publikum, das sehr zahlreich gekommen war.



Die Eltern, aber auch Großeltern und Geschwister zeigten großes Interesse an den Leistungen der jungen Künstler, fieberten bei den Vorträgen mit und belohnten sie anschließend mit reichlich Applaus.

Im Programm waren Klavier- und Keyboardvorträge zu hören, die sich mit Gitarrenklängen und Melodien auf Blasinstrumenten in loser Reihenfolge abwechselten.



Eröffnet wurde das Vorspiel von Julia Mook am Klavier. Obwohl sie erst im September vergangenen Jahres mit dem Unterricht begonnen hat, spielte sie zusammen mit ihrer Lehrerin Antonina Maksimenko eine fehlerfreie „Bootsfahrt“.



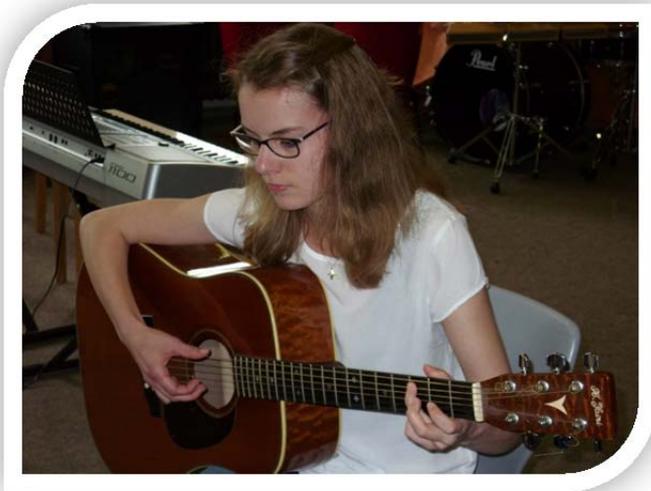
Torben Schmidt spielte danach auf dem Waldhorn sauber und absolut tonsicher „Der Mai ist gekommen“.



Nachdem Anastasia Wilhelm den Holzschuhtanz auf dem Klavier musiziert hatte, gab es Gitarrenmusik zu hören.



Dorian Fritz demonstrierte mit seinem Lehrer Jörg Elberding anhand des Volksliedes „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“, dass die Gitarre ein Soloinstrument ist, aber auch ein Lied harmonisch begleiten kann.



Wenig später konnte noch eine mehrstimmige Bourrée von Johann Sebastian Bach auf der Gitarre bestaunt werden, von Marie Forster mit ganz zartem Anschlag gespielt.



Martin Geibel war der zweite Hornist des Nachmittags, der wie schon sein Vorgänger mit sauberer Intonation bei „o sole mio“ glänzte.



Bekante Melodien trugen Kira und



Leon Bohrer auf dem Keyboard vor. Interessant arrangiert erklingen „El condor pasa“ und „The entertainer“.



„Thoughts - Gedanken zum Träumen“ war Eva Jungmann's Klaviervortrag überschrieben,



die Klavier - „Clowns“ von Silas Duhrmann waren für die Zuhörer sehr erfrischend.



Orchesterklänge (vom CD-Player) begleiteten den Trompetenvortrag der Geschwister Eike und Immo Reis. Pathetisch würdevoll erklang ihr Gefangenenchor aus der Oper „Aida“.



Die nächste Klavierspielerin war Franziska Knieling. Obwohl sie Geburtstag hatte, war sie mit dabei und spielte sich mit „Elegie“ von Jules Massenet ein eigenes Geburtstagsständchen.



Zu dritt Keyboard spielen geht auch und hört sich super an. Das zeigten Jasmin Strumm und Kira und Leon Bohrer als eingespieltes Team mit „Big Big World“ und „Petuschka“.



Besonders ausgereifte Leistungen präsentierten die letzten drei Schülerinnen dieses Nachmittags. Pauline Bambach war für ihr Stück „Read all about it“ extra vom Keyboard auf das Klavier gewechselt, um entsprechend ausdrucksstark spielen zu können.



Marie Knoblich, ebenfalls Klavier, gestaltete mit viel Dynamik und Agogik ihren sehr musikalischen Vortrag „Giorno Dispari“.



Der erste Satz aus der „Sonate h-moll“ für Flöte und Klavier von Johann Sebastian Bach, bildete den letzten musikalischen Höhepunkt des Nachmittags. Anna Zimmermann gemeinsam mit Klavierlehrerin Nelly Mettus boten ein perfekt aufeinander abgestimmtes nuancenreiches Zusammenspiel.

Der Dank von Moderatorin Anneliese Hanstein ging vor allem an die Eltern, die ihren Kindern das Erlernen des wohl am meisten bildenden Hobbys mit solch tollen Erfolgserlebnissen ermöglichen.

Die Lehrer waren: Jörg Elberding – Gitarre, Octavian Florut – Trompete/Waldhorn, Anneliese Hanstein – Querflöte, Antonina Maksimenko und Rudolf Rissling – Klavier/Keyboard.